

Bürgerstiftung Braunschweig

Errichtet 2003

Rechenschaftsbericht Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2017

Rechenschaftsbericht 2017

1. Kapital

Eine Bürgerstiftung ist in der Stiftungsfamilie so etwas wie der Bettelmönch. Sie fängt ohne alles an und bittet Unterstützer um Hilfe. So ist es wichtig beständig Spenden zu erbitten und das Kapital zu erhöhen, damit die Zweckerfüllung möglich ist und bleibt. Der Vorstand der Bürgerstiftung Braunschweig hat im Jahr 2017 diese Ziele erfolgreich verfolgt. Die Zahl unserer Stifter erhöhte sich in 2017 auf nun insgesamt 204. Das Stiftungskapital konnte um 348.932,27 € auf 2.880.751,76 € aufgestockt werden. Darin enthalten ist eine freie Rücklage in Höhe von 235.000 €. Eine weitere Rücklage für Verwaltungskosten in Höhe von 200.000 € konnte in den Vorjahren zusätzlich aus einer Erb-Zuwendung gebildet werden.

Die ebenfalls mit dem Anschaffungswert enthaltenen Wohnungsimmobilien von 563.000 € denen derzeit noch Rentenverpflichtungen und Rückstellungen in Höhe von 311.220,25 € gegenüberstehen, sind dabei berücksichtigt. Die Rentenverpflichtungen und Rückstellungen werden aus den laufenden Mieteinnahmen finanziert.

Neben dem Stiftungskapital der Bürgerstiftung Braunschweig besteht das Sondervermögen der verwalteten Treuhandstiftungen in Höhe von 9.231.396,06 € (siehe 2.).

Seit dem 1. Januar 2010 wird zudem die selbstständige Gerloff Stiftung mit einem Immobilienvermögen als Stiftungskapital in Höhe von nominell 396.000,00 € verwaltet. Im Jahr 2015 wurde die Verwaltung der selbstständigen Erich Zillmer Stiftung übernommen. Diese Stiftung hat ein Stiftungskapital incl. Rücklagen von 724.724,39 €. Im Jahr 2016 wurde die Verwaltung der selbstständigen Rudolf Hartung Stiftung übernommen. Das Stiftungskapital dieser Stiftung beläuft sich inkl. einer Rücklage auf 149.900,00 €.

Insgesamt verwaltet die Bürgerstiftung Braunschweig zum 31.12.2017 ein Stiftungskapital einschl. das der Treuhandstiftungen und das der rechtlich selbstständigen Stiftungen von 13.382.772,21 €. Das bedeutet eine Steigerung von 851.058,01 € gegenüber 2016.

Weitere Einzelheiten ergeben sich aus dem beigefügten Jahresabschluss 2017.

Teile des Stiftungskapitals der Bürgerstiftung und des der Treuhandstiftungen sind in Immobilien angelegt. So hat die Bürgerstiftung zum 1. Januar 2012 zusätzlich zu bereits vorhandenen Immobilien ein Geschäftshaus in der Fußgängerzone von Wolfsburg zum Kaufpreis von 3.343.000 € erworben. Der Kaufpreis wurde teilweise mit Bankdarlehen und Darlehen von verschiedenen Treuhandstiftungen finanziert. Dadurch konnten auch in diesem Geschäftsjahr nachhaltig erhebliche Erträge trotz eines Mietausfalles, im Gegensatz zum sehr niedrigen Zinsniveau am Kapitalmarkt für Geldanlagen, für die Erfüllung der Zwecke generiert werden. Einzelheiten sind dem beiliegenden Jahresabschluss 2017 zu entnehmen.

2. Treuhandstiftungen/ Namenfonds

Im Laufe des Jahres 2017 kamen unter das Dach der Bürgerstiftung drei neue Treuhandstiftungen:

- die „Laurie Gaskins Alberts Stiftung“ mit einem Kapital von 50.000,00 €
- die „Manfred und Barbara Sauter Stiftung“ mit einem Kapital von 50.000,00 €
- die „Ute u. Hans Klingel Stiftung“ mit einem Kapital von 50.000,00 €

Damit erhöhte sich im Jahr 2017 die Anzahl der von der Bürgerstiftung verwalteten Treuhandstiftungen auf 36 (inklusive eines Stiftungsfonds) und das Stiftungskapital, durch weitere Zustiftungen in bestehende Treuhandstiftungen, auf 9.231.396,06 €. Dieses bedeutet eine Erhöhung gegenüber 2016 von 489.970,49 €. Die Höhe des Stiftungskapitals ergibt sich aus dem bilanzierten Kapital berichtigt um die Buchwerte der Immobilien und den freien Rücklagen sowie zuzüglich den Rücklagen für die Immobilienerhaltung in Höhe von insgesamt 112.275,00 €.

Für zwei Treuhandstiftungen bestehen noch Lasten aus Renten bzw. Darlehensverpflichtungen. Diese Belastungen werden allerdings aus laufenden und zukünftigen Mieteinnahmen finanziert.

Im Jahr 2015 haben wir erstmalig einen Namensfonds, den Olbrich-Fonds, unter unserem Dach mit einer Zustiftung in Höhe von 20.000 € aufnehmen können. Im Jahr 2016 konnten wir einen zweiten Namensfonds (dessen Namensgeber zu Zeit nicht öffentlich genannt werden möchte) mit einer Zustiftung von 25.000 € aufnehmen. Hierfür ist eine Aufstockung im Januar 2017 auf 50.000,00 € erfolgt.

In 2017 konnten wir weitere drei Zustiftungen in Form von „Stifter-Namen-Fonds“ unter unserem Dach aufnehmen:

- der Stifter Familie R. mit einem Kapital von 30.000,00 €
- der Stifter Familie H. mit einem Kapital von 30.000,00 €
- der Stifter Gruber mit einem Kapital von 50.000,00 €

Damit verwaltet die Bürgerstiftung fünf Stifter-Namen-Fonds, deren Kapital dem Stiftungskapital der Bürgerstiftung eingegliedert ist.

3. Spenden, sonstige Einnahmen und Ausgaben

Neben dem Aufbau des Stiftungskapitals bleibt die Einwerbung von Spenden nach wie vor eine unserer wesentlichen Aufgaben, um über hinreichende Mittel für die Unterstützung der Förderprojekte zu verfügen. Das vom Vorstand angestrebte Ziel, ein jährliches Spendenaufkommen von mindestens 50.000,00 € zu erreichen, konnte auch 2017 verwirklicht und sogar erheblich übertroffen werden (nachfolgende Angaben sind inkl. der Zahlen der Treuhandstiftungen):

- a. An *Spenden* und *Zuschüssen* wurden in der Bürgerstiftung einschließlich der Treuhandstiftungen im Jahr 2017 340.262,19 € erzielt.

- b. Aus der *Vermögensverwaltung* Bürgerstiftung wurde ein Überschuss von 171.211,77 € erzielt, der sich zusammensetzt aus Kapitaleinkünften von 35.657,24 €, Scheidegut-Gutschriften (Zahngold) und Sonstiges von 15.845,48 € und Grundstücksüberschüssen von 119.709,05 € ohne Berücksichtigung von Rücklagen.
- c. Der *wirtschaftliche Geschäftsbetrieb* besteht aus den Erträgen der Treuhandverwaltung sowie der Geschäftsbesorgung für die Verwaltung der drei selbständigen Stiftungen. Hinzu kommen die Ergebnisse der verschiedenen Veranstaltungen wie z.B. dem Bürger Brunch und Werbeeinnahmen und betrug nach Abzug von Ertragsteuern 20.735,41 €
- d. Bei den 36 verwalteten Treuhandstiftungen ergaben sich Erträge aus *Spendenaufkommen* von 36.393,68 €, *Kapitalerträge* von 138.834,64 € und *Grundstückserträge* nach Abzug von Instandhaltungskosten von 95.406,40 € aus denen noch Rentenverpflichtungen und Darlehnszinsen von 91.693,55 € gezahlt wurden.
Bei den drei verwalteten selbständigen Stiftungen lagen die Erträge aus Kapitalverzinsung bei 6.725,00 €, 19.082,65 € und 17.794,21 €.
- e. Die *Verwaltungskosten* der Bürgerstiftung (u.a. Personalkosten, Kommunikationskosten, Buchführung und Abschlusskosten, Öffentlichkeitsarbeit, Beiträge und Versicherungen, Abschreibungen) betragen nach Verrechnung von direkt zurechenbaren Projektkosten und Kosten für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb 134.643,65 €. Von diesem Betrag sind 1.000,00 € durch Sach- und Geldspenden unserer „Stiftungs-Paten“ sowie anteilige Spendeneinnahmen ohne Zweckbindung von 76.649,66 €, sowie eine entsprechende Entnahme aus der gebildeten Rücklagen für Verwaltungskosten in Höhe von 66.000 € gedeckt.
- f. Die *Verwaltungskosten der Treuhandstiftungen* belaufen sich auf 49.012,16 € einschl. Umsatzsteuer, die bei der Bürgerstiftung Einnahmen ohne Umsatzsteuer in Höhe von 41.024,93 € bei den Einkünften aus wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb darstellen.
- g. An *Projektförderungen* wurden in 2016 von der Bürgerstiftung 426.596,87 € unter Berücksichtigung der Auflösungen bzw. Rückstellungen für Projektzusagen aus 2016 bzw. 2018 ausgegeben und von den Treuhandstiftungen 184.482,71 € geleistet, somit insgesamt 611.079,58 €. Zu den einzelnen Förderungen wird nachfolgend eingehend eingegangen.
- h. Zur *Kapitalerhaltung* wurde von der Bürgerstiftung 25.000,00 € und von den Treuhandstiftungen 22.000,00 € in die freiwilligen Rücklagen verbucht, so dass diese nunmehr insgesamt bei der Bürgerstiftung 235.000,00 € zuzüglich Rücklagen für Gebäudeerhaltung und Sonstiges von 116.787,00 € bzw. bei den Treuhandstiftungen 112.275,00 € (incl. Rücklagen für Gebäudeerhaltung) betragen.
- i. Nach Verrechnung aller Aufwendungen, Projektkosten und Kapitalerhaltungsrücklagen beträgt das *Stiftungsergebnis* der Bürgerstiftung 3.528,05 € bzw. das der Treuhandstiftungen minus 23.902,22 € Zusammen mit den Vorträgen aus dem Jahr 2016 ergeben sich Mittelvorträge für das Jahr 2018 von minus 22.927,27 € bei der Bürgerstiftung bzw. bei den Treuhandstiftungen plus 132.079,46 €. Diese Mittel stehen zunächst für die laufenden und geplanten Projekte und die anfallenden Verwaltungskosten für 2018 zur Verfügung.
- j. Weitere Einzelheiten ergeben sich aus dem beigefügten Jahresabschluss 2017.

4. Kapitalanlagen/ Zinserträge/ Bürgerstiftungsfonds

Das allgemeine Zinsniveau hat sich weltweit in den letzten Jahren, insbesondere in Deutschland, weiter erheblich reduziert, sodass die zu erzielenden Zinsen aus einer konservativen Kapitalanlage z.Zt. bei weit unter 1% pa. bis max. 2% pa. schwanken. Diese Erträge reichen für eine Stiftung, wenn auch noch Rücklagen zu bilden sind, nicht aus. Wir sind mit unseren Entscheidungen Kapital auch in Immobilien mit einer höheren Rendite anzulegen deshalb zufrieden.

Die Verwaltung des Stiftungskapitals der Treuhandstiftungen bedeutete in den letzten Jahren eine zusätzliche Herausforderung. Teilweise geringes Kapital wurde auf Grund der Trennung des Kapitals der Treuhandstiftungen von unserem sonstigen Vermögen, auf separaten (Depot)Konten geführt. Die seit längerer Zeit geltende Marktsituation führt dazu, dass für kleinere Anlagevolumina auch geringere Zinserträge zu erzielen waren und sind.

In 2013 ist die Bürgerstiftung Braunschweig gemeinsam mit anderen Stiftungen einen neuen Schritt gegangen und hat den Bürgerstiftungsfonds errichtet. Durch eigene Anlagen und die anderer Stiftungen haben wir ein Anlagevolumen von z.Zt. 18,5 Mio. € erreicht (eine Steigerung von ca. 5 Mio. € im Berichtsjahr). Der Bürgerstiftungsfonds hat in 2017 einen Betrag von 2,5% auf die Anteile ausgeschüttet; für das Jahr 2018 ist eine Ausschüttung in gleicher Höhe zu erwarten. Es konnte darüber hinaus eine Wertsteigerung des Fonds seit Errichtung des Fonds erreicht werden: Langfristig erwarten wir dadurch die Werterhaltung (Inflationsausgleich) des Stiftungskapitals, sodass weitere freie Rücklagen nicht zusätzlich gebildet werden müssen. In der „Stiftungslandschaft“ gilt unser Bürgerstiftungsfonds nach wie vor als Vorbild für das Pooling von Kapital und als zielgerechte Ausrichtung für die Zwecke einer (Bürger)Stiftung. In 2017 ist der Fonds auf Nachhaltigkeitskriterien umgestellt worden. Dadurch werden „Stiftungsgedanken“ auch in der Kapitalanlage verwirklicht werden.

5. Projektarbeit und Fördermaßnahmen

Unser Ziel ist es Braunschweig auch weiterhin als lebens- und liebenswerte Stadt zu stärken. Wie schon in den vorangegangenen Jahren lag der Schwerpunkt unserer Fördertätigkeit bei Vorhaben zu den Themen Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen. Unsere weiteren Förderzwecke sind Jugend- und Altenhilfe, Kunst, Kultur und Denkmalschutz, Wissenschaft und Forschung, Umwelt- und Naturschutz, Heimatpflege und Völkerverständigung sowie Sport und Gesundheit. Erneut wurden mehr als 100 Projekte in 2017 gefördert oder auch operativ unterstützt.

Hervorzuheben ist die Tatsache, dass in den Projekten sowie auch in der Verwaltung der Bürgerstiftung im Berichtszeitraum erneut mehr als 30.000 Stunden von ca. 300 ehrenamtlich tätigen „ZeitStiftern“ geleistet wurden. Für diese wertvolle Hilfe sind wir sehr dankbar, denn ohne diese Unterstützung wäre unsere Projektförderung nicht denkbar. Sie dokumentiert die weiterhin ungebrochene Unterstützung unserer Arbeit durch Braunschweiger Bürgerinnen und Bürger.

Über alle Projekte erhalten Sie ausführliche Informationen über unser Büro oder auf unserer Homepage www.buergerstiftung-braunschweig.de. Eine aktuelle Übersicht der Projekte liegt diesem Bericht bei.

Die Aufteilung auf die weiteren Förderbereiche stellt sich wie folgt dar:

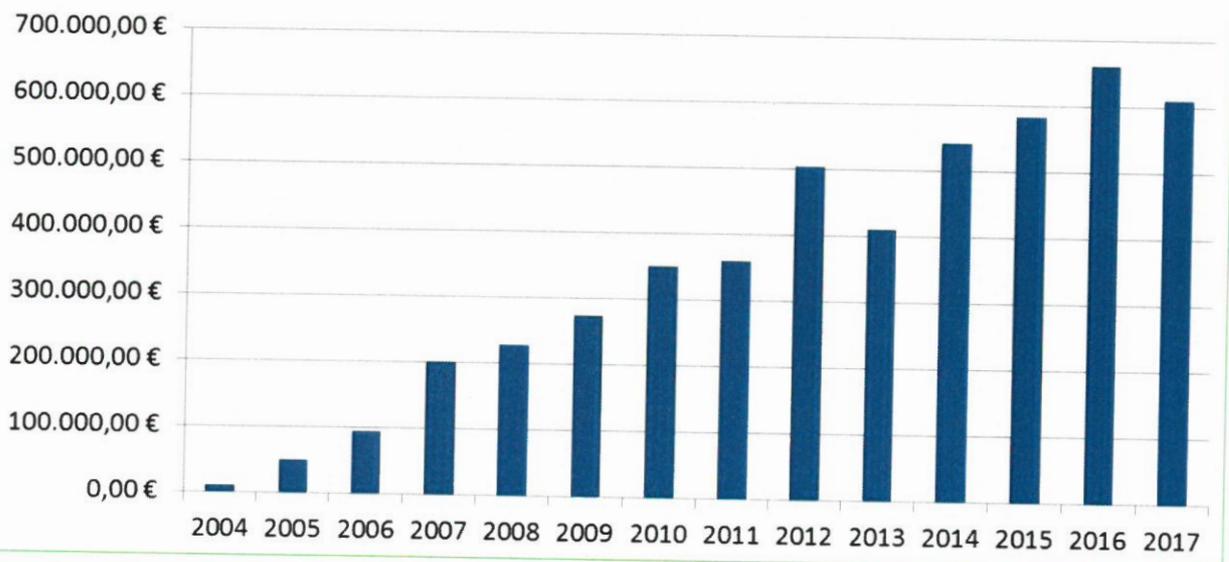
Projektförderungen in 2017

1. Bildung und Erziehung	331.503,00 €	54,2%
2. Jugend- und Altenhilfe	78.266,00 €	12,8%
3. Kunst, Kultur und Denkmalschutz	39.062,13 €	6,4%
4. Wissenschaft und Forschung	16.500,00 €	2,7%
5. Umwelt- und Naturschutz	15.613,93 €	2,6%
6. Heimatpflege und Völkerverständigung	94.777,82 €	15,5%
7. Sport und Gesundheit	35.356,12 €	5,8%
Summe	611.079,00 €	100,0%

Zusammenfassung

Aus unseren Erträgen (Zinsen, Mieten, Spenden, Zuschüsse usw.) wurden in 2017 für Projekte und Einzelförderungen der Bürgerstiftung 426.597 € und für Projekte der Treuhandstiftungen 184.482 € somit insgesamt 611.079 € ausgegeben.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Förderungen seit unserer Gründung, mit den ersten Förderungen im Jahr 2004. Insgesamt wurden somit 4.884.557 € für Fördermaßnahmen ohne die oben erwähnten ehrenamtlich geleisteten Stunden von durchschnittlich ca. 25.000 bis 30.000 in den letzten Jahren.



6. Veranstaltungen

Auch im zurückliegenden Jahr hat die Bürgerstiftung Braunschweig mit vielen verschiedenen Veranstaltungen – wie dem Benefiz-Golfturnier, dem regelmäßigen Bürgersingen und Schulensemblekonzerten unter den Titel „laut & leise“ und Magni-Adventsmarkt - auf ihre Arbeit aufmerksam gemacht und für die Idee des bürgerschaftlichen Engagements und des Stiftens zum Wohle der Stadt Braunschweig geworben.

Die Projektarbeit und die vielen Veranstaltungen sind nur Dank unserer Sponsoren möglich. Dank unserer StiftungsPaten ist es uns gelungen die Verwaltungskosten auf dem niedrigen Niveau zu halten. Allen Sponsoren, Spendern und Paten, wegen der Vielzahl können wir hier nicht die Namen nennen, möchten wir auf diesem Weg herzlich danken.

7. Öffentlichkeitsarbeit

In sechs Stiftungsbriefen informierte der Vorstand Stifter, Förderer, Sponsoren und Freunde der Bürgerstiftung über aktuelle Entwicklungen, Aktivitäten und Veranstaltungen. Bereits zum sechsten Mal haben wir einen Jahresbericht in komprimierter Form gedruckt. Das kleine Heft haben wir 4.000-mal versendet und an unsere Stifter, Partner und Förderer verteilt.

Wir konnten durch unsere erfolgreiche Projektarbeit und die verschiedenen Veranstaltungen eine hohe Präsenz in den Medien und bei den Bürgern erreichen. Besonders das Bürgersingen hat uns erneut größte Sympathien für die Arbeit der Bürgerstiftung und des Vorstands eingebracht.

8. Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle hat ihren Sitz seit April 2016 im eigenen Denkmal-geschützten Gebäude auf dem erweiterten Grundstück Löwenwall 16 und kann die Infrastruktur des Hauses der Braunschweigischen Stiftungen in gewohntem Umfang weiter nutzen. Nach dem Umzug und dem Wechsel im Vorstand im September 2017 hat sich die Stiftung eine neue Organisationsstruktur gegeben.

Aktuell sind 8 Mitarbeitende Teil- und Vollzeit in der Geschäftsstelle beschäftigt. Im Zuge der Umstrukturierung 2017 gibt es daher seit Januar 2018 auch die Position der „Leitung der Bürgerstiftung Braunschweig“ in Person von Susanne Hauswaldt.

9. Tätigkeit des Vorstands

Die Arbeit des Vorstands konzentrierte sich auf die Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit sowie auf die weitere Anpassung der Arbeit an die zukünftige strategische Ausrichtung der Ziele der Stiftung. Hierzu kam der Vorstand 49 Mal zu Sitzungen zusammen; hinzu kamen zahlreiche Besprechungen in Arbeitskreisen und ungezählte Kontakte zu Einzelpersonen und Institutionen. Mit Wirkung vom 19. September 2017 ist der bisherige Vorstandsvorsitzende Ulrich E. Deissner ausgeschieden. Die Nachfolge hat Hans-Herbert Jagla übernommen. Der neue stellvertretende Vorstandsvorsitzende ist Günther Knorr, der diese Position von Karin Heidemann-Thien übernahm. Sowohl Ulrich E. Deissner als auch Karin Heidemann-Thien sind weiterhin für die Bürgerstiftung aktiv. Herr Deissner als Vorstandsbeauftragter mit den Schwerpunktthemen Kapitalanlagen

und Fundraising. Frau Heidemann-Thien weiterhin als Mitglied des Vorstandes.

Die Arbeit des Vorstandes wird seit Beginn 2014 von weiteren Vorstandsbeauftragten ehrenamtlich unterstützt. Diese Personen kümmern sich etwa um die Betreuung der Immobilien, die Überwachung des Rechnungswesens, Evaluation von Projekten und stehen für Rechtsberatung u.a. zur Verfügung.

Diskussionen und Gespräche mit anderen Bürgerstiftungen, dem Arbeitskreis Bürgerstiftungen des Bundesverbands Deutscher Stiftungen in Berlin und der Aktiven Bürgerschaft dienen dem Gedankenaustausch und der Reflektion der eigenen Arbeit.

Die hohe Zahl der eingehenden Förderanträge, die in 2017 bei rund 350 Anträgen lag, weist auf die zunehmende Akzeptanz der Bürgerstiftung hin.

An der steigenden Anzahl der Einladungen zu wichtigen Ereignissen der Stadt, an der Kontaktsuche von Behörden und Institutionen zum Vorstand kann man ablesen, wie präsent die Bürgerstiftung Braunschweig inzwischen in der Stadt ist.

10. Jahresabschluss

Der beigefügte Jahresabschluss zum 31.12.2017 wurde durch den Steuerberater Dipl. Kfm. B.M. Mühlau, Braunschweig, aufgestellt und dem Stiftungsrat vom Stiftungsvorstand vorgelegt. Der Jahresabschluss 2017 wurde am 4. April 2018 durch den Stiftungsrat einstimmig genehmigt. Die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und Rechnungslegung wurde nach Überprüfung durch zwei gewählte Mitglieder des Stiftungsrates bestätigt.

Braunschweig, 2. Mai 2018


Hans-Herbert Jagla
Vorstandsvorsitzender


Günther Knorr
stellv. Vorstandsvorsitzender